



# DER ROTE SPATZ

Informationsblatt des Dessauer SPD-Stadtverband Dessau-Roßlau

Liebe Leserinnen, liebe Leser, am 24.02. jährt sich der Krieg in der Ukraine und kein Ende ist abzusehen. Er hat viele Tote, Leid und Zerstörung gebracht. Im Februar hat sich die NATO nach langem Zögern entschlossen neue schlagkräftige Leopard 2-Panzer zu liefern. Dieser Entschluss soll auch Putin zum Nachdenken veranlassen. Der Westen wird die Ukraine weiterhin unterstützen. Wir werden nicht nachlassen. Neuen Forderungen der Ukraine nach Kampfjets wird aber die Bundesregierung erst einmal nicht nachkommen. Der Krieg sollte nicht durch Waffen unterstützt werden, die einen Angriff auf russisches Territorium wahrscheinlich werden lassen.

Andererseits haben Sahra Wagenknecht und Alice Schwarzer ein „Manifest für den Frieden“ veröffentlicht und auch bereits viele Unterschriften dazu erhalten. Jeder müsste eigentlich wissen, dass Putin gar kein Interesse hat zu verhandeln. Ganz im Gegenteil, er hat seinem Volk versprochen, dass die Ukraine wieder zu Russland gehören soll.

Trotzdem sollte die Möglichkeit von Verhandlungen auch weiterhin ständig ausgelotet werden.

Christine Walther, Daniel Kutsche, Daniela Koppe, Robert Hartmann, Joachim Volger und Daniel André Bräsecke

## Wahlen in Berlin am 12.02.2023

Christine Walther

Der Wahlausgang zum Abgeordnetenhaus in Berlin am 12.02.2023 war meines Erachtens überschattet von den Silvesterausschreitungen in der Stadt, die eine neue Qualität darstellten. Diesmal verlief die Wahl aber ohne bzw. nur mit kleinen Pannen ab.

Die SPD hat Verluste von Wählerstimmen hinnehmen müssen, während die CDU beachtliche Zugewinne verzeichnen konnte. Nun kenne ich die Berliner Verhältnisse zu wenig, aber in den Medien wurden einige Probleme ja ordentlich ausgewalzt: Die öffentliche Verwaltung wurde kritisiert, es wird zu wenig für die innere Sicherheit getan, Verkehrsprobleme in der Friedrichstraße wurden stark kritisiert usw.



Auch hat es ja noch ein Kopf-an-Kopf-Rennen um den 2. Platz zwischen SPD und Grünen gegeben. Die SPD hat zum Schluss nur eine hauchdünne Mehrheit für sich verbuchen können.

Wer die Regierung in Berlin übernimmt, ist noch offen. Es gibt einige Optionen. Die CDU als stärkste Partei hat erst mal die SPD und die Grünen zu Gesprächen eingeladen. Die SPD hat parallel zu den

Gesprächen die Grünen und die Linken eingeladen. Ich weiß, SPD, Grüne und die Linken möchten gern so weitermachen wie bisher. Damit habe ich aber ein wenig Bauchschmerzen. Ich kann nur hoffen, dass sich für die zukünftige Politik etwas ändert, denn es wurden Fehler gemacht und mit den Grünen ist das Regieren auch nicht immer leicht.

## Kommunalwahlprogramm für 2024

### 2. Gesprächsrunde der AG Wahlprogramm am 20. März 2023

Liebe Genossinnen und Genossen,

ich habe mich gefreut, dass bei unserem Gespräch am 9. Januar eine größere Runde zusammen kam und viele junge Gesichter dabei waren! Prima!

Wie verabredet, soll es am 20. März 2023 ein zweites Treffen, um 18 Uhr, in der AWO-Geschäftsstelle geben.

*Einladung:  
Diskussion Kommunalwahlprogramm 2024  
Zeit: Montag, 20. März 2023, 18 Uhr,  
Ort: AWO, Parkstraße 5*

Bis dahin sollte in den Ortsvereinen zu den bereits besprochenen Themen diskutiert werden.

Es bestand Einigkeit, zwei Ausrichtungen aufzunehmen. Einerseits ein Kommunalwahlprogramm für die gesamte Stadt und andererseits je gesonderte Punkte für die 6 unterschiedlichen Wahlbereiche. Auch sind Ortschaftsräte zu wählen, die in ihren Bereichen wohl ihre eigenen Themen haben. Hier sollten aber nur Schlagworte bzw. prägnante Themen benannt werden.

Die jeweiligen **Wahlbereiche** gliedern sich wie folgt auf:

Wahlbereich 1 - Innenstadt Nord und Waldersee

Wahlbereich 2 - Innenstadt Mitte, Törten, Mildensee, Kleutsch und Sollnitz

Wahlbereich 3 - Innenstadt Süd und Haideburg

Wahlbereich 4 - Bereiche Alten, Mosigkau, Kochstedt und Zoberberg

Wahlbereich 5 - Bereiche Ziebigk, Siedlung, Kühnau

Wahlbereich 6 - Rosslau, Rodleben, Meinsdorf, Mühlstedt, Streetz, Brambach, Natho, Neeken, Rietzmeck

Als **Themenvorschläge** für die gesamte Stadt gab es bisher folgende Ansätze:

- Demografie - Probleme von Jung und Alt
- Gesundheitsvorsorge/medizinische Versorgung
- Bildung
- Wohnen
- ÖPNV - kostenlos unter 18 Jahre
- Klima / Klimaneutralität
- Fahrradverleih/Radwege
- Sport
- Stadteingang Ost
- Fachkräftemangel

Diese Punkte wurden bisher nur andiskutiert. Sie müssen noch vertieft und konkretisiert werden.

Bei dem Treffen am 20. März soll mehr Zeit zum internen Austausch und zur Diskussion sein.

Die Themen sollten bis dahin in der Arbeitsunterlage "Vision für Dessau-Roßlau" abgeglichen bzw. in den OV diskutiert werden. Dabei sollte es um die Schärfung und Ergänzung der Programmpunkte gehen.

Zu dem Termin wird noch gesondert eingeladen.

Ich freue mich auf die nächste Zusammenkunft!

Mit besten Grüßen, Robert Hartmann

**Mehr Themen, Informationen und Termine finden Sie auf [www.spd-dessau-rosslau.de](http://www.spd-dessau-rosslau.de)**

## Die neue Gesundheitsreform

Christine Walther (Fakten aus einem Artikel der Verdi-Zeitschrift 1/2023)

Eine neue Gesundheitsreform ist lange schon überfällig. Pflege- und Krankenhausnotstand, Medikamentenmangel, Antibiotika-Resistenz - das sind nur einige Stichworte, die man als Alarmzeichen in Politik ernst nehmen sollte. In den letzten Jahren sind viele medizinische Leistungen heruntergefahren worden (z.B. Gesundheitscheck). Andererseits sind die Kosten im Gesundheitssystem gestiegen. Bei einer Gesellschaft die überaltert ist, war das zu erwarten. Für vieles ist die Politik auch mitverantwortlich: z.B. der Einsatz von Pflanzenschutz und Düngemitteln in der Landwirtschaft, Lebensmittelindustrie, Reizüberflutung, ... und alles musste schneller und leistungsfähiger werden. Menschen leiden unter den Arbeitsbedingungen.

Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD) hat Anfang Dezember ein entsprechendes Gesetzesvorhaben zur Diskussion vorgestellt. Das Konzept wurde von einer 17-köpfigen „Regierungskommission für eine moderne und bedarfsgerechte Krankenhausversorgung“ aus verschiedenen medizinischen Expert\*innen erstellt.

Hier einige Eckpunkte:

Für **Kinderkrankenhäuser** ist in Teilbereichen eine Ablösung des Fallpauschalen-Systems vorgesehen. Mit sogenannten Vorhaltebudgets soll zwar dafür gesorgt werden, dass bestimmte Abteilungen, Stationen und ihre Ausstattung unabhängig von ihrem "ökonomischen Nutzen" finanziert werden. Es wird auch nach dem Willen der Kommission künftig mehr Geld zur Verfügung gestellt werden.

Bei weiten Teilen des Krankenhaussystems soll auch weiterhin nach Fallpauschalen abgerechnet werden.

**Krankenhäuser** werden noch strikter als bisher **verschiedenen Kategorien** zuzuordnen:

- Grundversorgung (Level I)
- Regel- und Schwerpunktversorgung (Level II)
- Maximalversorgung (Level III)

Level-I-Häuser sollen flächendeckend die wohnortnahe Versorgung sicherstellen, wobei sie unterteilt werden in Kliniken mit Notfallversorgung (Level I n) und solche, die eine integrierte ambulante und stationäre Versorgung anbieten (Level I i). Diese Gruppe soll die Trennung zwischen ambulant und stationär überwinden.

Die möglicherweise drohende Schließung von Krankenhäusern ist ein weiterer großer Kritikpunkt Verdis am Klinikkonzept: Es fehlt an präzisen Aussagen zu dringend notwendigen Investitionen in diesem Bereich.

Wie es aussieht wird es in Sachsen-Anhalt zu keinen Schließungen kommen, denn es wurden im ländlichen Raum auch Unterversorgungen im Gesundheitssystem festgestellt.

### "Gesundheit ist das höchste Gut des Menschen"

Bei der Umsetzung des "Krankenhauspflege-Entlastungsgesetz" wird ein großer Schritt gemacht. Das Anfang Dezember 2022 verabschiedete Gesetz sieht die Einführung einer bedarfsgerechten Personalbemessung für Pflegekräfte in allen Kliniken vor. Endlich werde die Überlastung der Pflegebeschäftigten in Krankenhäusern vom Gesetzgeber konkret angegangen.

**Probleme:**

- Das Problem des Verlusts von Pflegekräften ist so schnell nicht wieder auszugleichen.
- Dass zwei Systeme für die Krankenhausfinanzierung (Fallpauschalen-Systems und Vorhaltebudgets) nebeneinander bestehen, sei viel zu kompliziert und diene nicht der Sache.
- Bei der Umstrukturierung, die ich mir sehr zeit- und kostenaufwendig vorstelle, wird es eine Übergangsphase geben müssen bis die neue Situation eingetreten ist. Es wird eine Kommission geben müssen, die den Prozess steuert.

Die SPD sollte diesen Prozess ebenfalls kritisch im Interesse der Patienten begleiten.

Mehr Themen, Informationen und Termine finden Sie auf [www.spd-dessau-rosslau.de](http://www.spd-dessau-rosslau.de)



## Den Geburtstagskindern im März herzlichen Glückwunsch!

Joachim Liebig, Rita Till, Mathias Stock, Bärbel Rabe, Randolph Hoffmann, Harald Laue, Falk Mühlwinkel, Gabriele Suchfort, Tim Vogel, Mario Hoff, Dishant Upendra Soni, Andreas Wörl, Hannah Peitler und Udo Gebhardt



### Impressum

DER ROTE SPATZ wird an alle Mitglieder SPD-Ortsvereine Dessau-Roßlau versendet. Darüber hinaus steht das Blatt auf der Seite <https://www.spd-dessau-rosslau.de/> zum Download bereit.

Herausgeber ist der SPD-Stadtverband Dessau-Roßlau.

**Postadresse:** Hans-Heinen-Str. 40, 06844 Dessau-Roßlau.

**Redaktion:** Robert Hartmann, Daniel André Bräsecke, Daniela Koppe, Joachim Volger, Christine Walther, Daniel Kutsche  
Einsendungen bitte an: [cut.walther@hotmail.de](mailto:cut.walther@hotmail.de)  
Redaktionsschluss ist jeder 20. des Monats.

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich das Recht zu Kürzungen vor.

Im Übrigen geben die Artikel in erster Linie die Meinung der Autoren, nicht aber in jedem Fall die der Redaktion wieder.

### Termine

**SPD-OV-Roßlau,**  
Mi., 08.03.2023, 18:30 Uhr

**SPD-OV-Süd,**  
Do., 09.03.2023, 18:00 Uhr, Jägerklause

**Netzwerk für Gelebte Demokratie ruft zur  
Aktion gegen Rechts auf,**  
Sa., 11.03.2023

**SPD-OV-Online-Sitzung SiZiKü,**  
Di., 21.03.2023, 18 Uhr, AWO

Mehr Themen, Informationen und Termine finden Sie auf [www.spd-dessau-rosslau.de](http://www.spd-dessau-rosslau.de)